

SPD

Fraktion im Bezirksrat der



Herrenhausen - Stöcken
Holger Diener, Alte Ziegelei 18, 30419 Hannover

An die
Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk
Herrenhausen-Stöcken
Frau Margrit Heidi Storzewald

Über das Amt für zentrale Dienste
Abteilung für Rats- und
Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, 09.05.2005

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Bezirksrates
**Maßnahmen am unbenannten Weg entlang der Nordhafenbahn
(gegenüber Cordweg)**

Der Bezirksrat möge beschließen:

1. Der Weg gegenüber dem Cordweg, der von der Straße „Am Führenkamp“ abgeht und entlang der Bahnlinie zum Nordhafen führt, bekommt ein Hinweisschild „Benutzung nur als Rad- und Fußweg“ sowie „Betreten auf eigene Gefahr“. Des Weiteren soll eine Feuerwehrtacke nach dem Grundstück „Am Führenkamp 20a“ aufgestellt werden, um das Durchfahren von PKW zu unterbinden
2. Der Weg bekommt in dem hinteren Bereich (hinter der Unterführung), wo nicht mehr die Namensnennung „Am Führenkamp“ gilt, eine eigene Namensgebung wie z.B. „An der Hafentram“
3. Zum besseren Abfluss des Regenwassers wird der Weg in dem entsprechenden Abschnitt verrohrt (ca. 30-40 m)

Begründung:

Zu 1.: Es gibt keinen Grund, weshalb PKW in den Weg reinfahren müssten, daher ist die Gefährdung von Fuß- und Radfahrern durch PKW hier nicht hinnehmbar. Eine Feuerwehrtacke würde dies entsprechend verhindern; das Schild „Betreten auf eigene Gefahr“ soll deutlich machen, dass es sich nicht um einen städtischen Weg handelt, auf dem aber mit Gefahren zu rechnen ist. Außerdem wird am Weg immer wieder Sperrmüll abgeladen, was jedoch nur durch die Erreichbarkeit mit dem PKW

ermöglicht wird. Für die Gärten steht ein Parkplatz zur Verfügung, der vom Vinnhorster Weg aus erreichbar ist.

Zu 2.: Gerade weil es im Winter zu riesigen Glatteisflächen-Bildungen kommt, ist es sinnvoll, dem Weg von der Unterführung an einen eigenen Namen zu geben, damit gerufene Rettungsfahrzeuge den Ort bzw. Weg auch schnell finden können.

Zu 3.: Die fehlende Verrohrung führt zu der überdimensionalen Pfützenbildung und im Winter zu der großflächigen Eisfläche. Dadurch ist die Verkehrssicherheit gefährdet bzw. nicht mehr gegeben. Gemäß der beigefügten Skizze (siehe Anlage!) ist eine Verrohrung über eine Entfernung über 30-40 m ohne große Aufwände möglich; ggf. muss hierüber mit der Hafenbahn verhandelt werden.

gez. Holger Diener
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.
Rita Schulz